



Protokoll
über die Sitzung des Vorstandes LAG Region Hesselberg e.V.
am Montag, den 10. August 2015 um 14.00 Uhr
Hauptstraße 11, 91743 Unterschwaningen (Sitzungssaal)

Anwesend:

	Name	Vorname	WiSo	öffentliche Behörden	ERH
1	Breit	Monika		x	
2	Kleeberger	Thomas	x		
3	Nagler	Paul		x	
4	Reichert	Hermann	x		
5	Hitzelsberger	Franz			x

Protokollführung: Herr Oliver Sollbach (Schriftführer)

Entschuldigt: Frau Manuela Gümpelein, Herr Matthias Ahnert und Frau Freifrau Sabine von Süsskind

Tagesordnung

1 Begrüßung

Herr Thomas Kleeberger begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vorstandes der LAG Region Hesselberg e.V. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest.

Der Vorstand beschließt die Annahme der Tagesordnung.

Beschluss einstimmig:

4:0

2 Klärung der Finanzfragen zwischen ERH und LAG

2.1 Dienstleistung Buchverkäufe – Stand und Dienstleistung ERH

Herr Dr. Franz Hitzelsberger erläutert, dass er für die Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg (ERH) das Verhandlungsmandat zur Klärung der Sachlage der folgenden zwei Tagesordnungspunkte innehat.

Er stellt kurz die Sachlage und das Ergebnis aus der Vorstandssitzung vom 23.03.2015 zu den Buchverkäufen der Kleinen Schriftenreihe dar. Herr Dr. Franz Hitzelsberger berichtet, dass in dieser Sitzung von Herrn Hermann Reichert festgestellt wurde, dass Angebote für

Dienstleistungen offiziell an den Vorstand der LAG Region Hesselberg zu richten sind. Daher konnte die an die LAG gerichtete finanzielle Forderung für die Dienstleistung „Buchverkäufe“ durch die ERH – formuliert in der Rechnung Nr. 2014-1873 – nicht erfüllt werden.

Herr Dr. Franz Hitzelsberger erläutert weiter, dass die Vorstandsmitglieder in der Sitzung am 23.03.2015 den Bedarf formulierten, über eine finanzielle Abstimmung bei den Buchverkäufen mit der ERH zu sprechen, da die Einnahmen aus dem Buchverkauf dazu führen sollten, dass weitere Buchprojekte unterstützt werden.

In dieser Sitzung sahen die Vorstandsmitglieder als wichtig an, Akteure finanziell zu unterstützen, um regionale Themen über die Kleine Schriftenreihe zu publizieren. Würde nun diese Dienstleistung in der geforderten Höhe bedient, könnte diese Aufgabe nicht mehr wahrgenommen werden. Zudem müssten Minuserträge, wie sie bspw. aus dem Buchverkauf des 6. Buches „Spuren jüdischen Lebens“ aufgelaufen sind, aufgefangen werden.

Als Ergebnis wies in dieser Sitzung der Vorstand die Anfrage zur Dienstleistung „Buchverkäufe“ zurück an die ERH und bat um Lösungsvorschläge.

Herr Dr. Franz Hitzelsberger schlägt bezüglich des Buchverkaufs folgendes Verfahren vor:

Bei allen LAG-Büchern werden die Erlöse zunächst dafür verwendet, die Kosten zu decken. Sobald die Kosten gedeckt sind, werden die Erlöse zwischen LAG und ERH 50:50 aufgeteilt.

Der Vorstand beschließt den Vorschlag von Herrn Hitzelsberger anzunehmen.

Beschluss einstimmig:

4:0

2.2 Bürgerbudget – Unterstützung Miss und Mister Hesselberg

Herr Dr. Franz Hitzelsberger erläutert eingangs, dass ca. 450.- € durch den Verkauf der Radtrikots „*i brü a hesselberger*“ für das Bürgerbudget bestehen. Zudem eine Liste der Tätigkeiten von Miss und Mister Hesselberg zu Repräsentation der LAG besteht, aus der hervorgeht das sie seit ihrer Wahl im Oktober 2014 neun Auftritte hatten bei der Sie die Region Hesselberg präsentierten.

Nach Herrn Dr. Franz Hitzelsberger zeigt dies, dass sowohl die finanzielle Ausstattung des Bürgerbudgets ausreichend ist, als auch die Repräsentationen dafür sprechen eine finanzielle Unterstützung von 200.- € für die Hesselberg Tracht von Miss und Mister Hesselberg zu gewähren.

Der Vorstand beschließt aus dem Bürgerbudget, für die Anerkennung der Leistungen von Miss und Mister Hesselberg, 200.- € freizugeben

Beschluss einstimmig:

4:0

3 Geschäftsbetrieb

3.1 Selbstevaluierung Region Hesselberg

Herr Thomas Kleeberger berichtet über die Weiterbildung zur Selbstevaluierung durch Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume (DVS). In diesen Schulungen wurden die verschiedenen Methoden zur Selbstevaluierung aufgezeigt und beispielhaft geübt.

Dabei wurde nach Herrn Thomas Kleeberger deutlich, dass der Nutzen bzw. das Ziel der Selbstevaluierung vorab geklärt sein sollte. Da ansonsten schnell durch die Methodenvielfalt die Selbstevaluierung zum Selbstzweck wird. Nach Herr Thomas Kleeberger gilt es vor allem das KISS-Prinzip „Keep it short and simple“ („Gestalte es kurz und einfach“) zu beachten.

Herr Thomas Kleeberger erläutert weiter, dass die Selbstevaluierung dazu dient die Zielgenauigkeit der Maßnahmen und der Strategie zu verbessern, die angelegten Strukturen zu überprüfen, die Prozesse und den geleisteten Einsatz zu bewerten, die Effizienz von Organisation, Prozessen und Einsatz zu erhöhen und die Motivation der Beteiligten zu stärken. Diese Definition ist nach Herrn Thomas Kleeberger im Leitfaden „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung, Leitfaden und Methodenbox“ zu finden. Dieses diene als Werkzeugkasten für die Selbstevaluierung und kann unter folgenden Link heruntergeladen werden: <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader/selbstevaluierung/leitfaden-und-methoden/>

Für die zukünftige Selbstevaluierung der Region Hesselberg bittet Herr Thomas Kleeberger die anwesenden Vorstandsmitglieder den gewünschten Nutzen zu äußern.

Die Vorstandsmitglieder einigen sich für die Selbstevaluierung auf folgende Zielsetzung:

- Erfassung der Wirksamkeit der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Region Hesselberg
- Darstellung der Effizienz des LES
- Darstellung der Zielerreichung des LES

3.2 Stand LEADER – Erste Ergebnisse zur Selbstevaluierung

Herr Thomas Kleeberger stellt eine Übersicht der Verwendung des vorhandenen LEADER Budget vor:

Für die Region Hesselberg stehen insgesamt 1.500.000 € an LEADER Mittel zur Verfügung. Davon fallen 1.100.000 € auf Einzelprojekte und 400.000 € auf Kooperationsprojekte. Nach der Budgetierung der Entwicklungsziele der Region Hesselberg ergibt sich folgendes Bild:

	Entwicklungsziele				
	Daseinsvorsorge	Lebensqualität	Energie, Klima, Umwelt	Regionale Wirtschaft	Kooperationen
Ausgangsmittel	330.000 €	330.000 €	220.000 €	220.000 €	400.000 €

Im Entwicklungsziel Daseinsvorsorge soll in dieser Sitzung ein erstes Einzelprojekt mit einer Fördersumme von 200.000.- € beraten werden. Eingefügt in die Tabelle ergibt sich folgendes Bild:

	Entwicklungsziele				
	Daseinsvorsorge	Lebensqualität	Energie, Klima, Umwelt	Regionale Wirtschaft	Kooperationen
Ausgangsmittel	330.000 €	330.000 €	220.000 €	220.000 €	400.000 €
Projekt	200.000 €				
Restbudget	130.000 €				

Aus dieser einfachen Darstellung ist schnell erkennbar, dass für die einzelnen Entwicklungsziele relativ wenig LEADER Mittel zur Verfügung stehen und schnell aufgebraucht sein können.

Herr Thomas Kleeberger erläutert aber, dass dies aber in Zusammenhang zu den bestehenden Meilensteinen, die durch Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft

und Forsten (StMELF) gefordert werden. Sind diese Meilensteine nicht erfüllt, werden nicht verbrauchte LEADER Mittel zurückgefordert. Folgende Meilensteine sind gefordert:

Meilenstein 1	31.10.2017	bewilligt	500.000 €	Einzel
			150.000 €	Kooperation
Meilenstein 2	31.10.2018	bewilligt	900.000 €	Einzel
			300.000 €	Kooperation
Meilenstein 3	31.12.2018	ausbezahlt	200.000 €	

3.3 Abstimmung Führung Mitgliederverwaltung

Herr Oliver Sollbach erläutert das abgestimmte Vorgehen der Mitgliederverwaltung zwischen dem Referat LEADER und Schatzmeister Herr Hermann Reichert:

- Originale von Beitrittserklärung immer zum Schatzmeister
- Alle drei Monate sendet Herr Reichert die aktuelle Mitgliederliste an das LAG-Management. Falls das LAG-Management dies früher braucht, erfolgt eine Anfrage.
- Die Liste wird immer unter dem gleichen Namen abgespeichert, somit entstehen keine Versionen.
- Jede Liste wird ausgedruckt. Alter Ausdruck geschreddert.
- Vor dem Drucken wird der bestehende Ausdruck mit der gesendeten Liste von Herr Reichert abgeglichen. Veränderungen werden in struktura (Kontaktdatenbank) aufgenommen.
- Beitrittserklärungen die bei der EGRH eingehen, werden mit den Buchhaltungsunterlagen an Herrn Hermann Reichert per Post gesendet.

3.4 Gremien- und ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes

Die Gremien- und ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes wurde im Vorstand bisher nicht besprochen und diskutiert, erläutert Herr Thomas Kleeberger. Dadurch sind einzelnen Aufgaben nicht klar zugeordnet und es kann sich, nach Herrn Thomas Kleeberger, gehäufte Belastungen von Vorstandsmitgliedern ergeben, sowie Missverständnissen zwischen den Vorstandsmitgliedern entstehen.

Auch Herr Hermann Reichert erläutert das seine ehrenamtliche Mitwirkung sehr hoch sei und er oft alleine Termine für die LAG wahrnimmt.

Aus diesen Gründen stellt Herr Thomas Kleeberger fest, dass gemeinsam überlegt werden sollten wer im Vorstand die LAG in welchen Gremien vertritt. Dadurch könnten die einzelnen Belastungen reduziert werden. Herr Thomas Kleeberger schlägt vor, dass z.B. Herr Pfarrer Mathias Ahnert bei sozialen Arbeitskreisen die LAG vertritt und z.B. Herr Paul Nagler die LAG im Regionalrat.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder entscheiden, dass in der kommenden Mitgliederversammlung diese Thematik auch mit den Mitgliedern diskutiert werden soll. Der Vorstand hält keine klare Aufgabenzuordnung fest.

4 LEADER 07-13

4.1 Stand der Auszahlung

In seiner Präsentation zeigt Herr Oliver Sollbach den momentanen Stand der Umsetzung der LEADER Projekte 2007-2013 anhand der Auszahlungstabelle vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) Uffenheim, Stand 09.06.2015:

Zeilenbeschriftungen	Datum Bescheid	bewilligte Gesamt-Zuwendung	beantragte Auszahlung EURO	Rate in %	Abschluss Ja/nein
Bezirk Mittelfranken					
Pflanzung von Obstbäumen - Pomoretum im Gartendenkmal Triesdorf	02.08.2013	150.000 €	150.000 €	100%	Ja
Entwicklungsges.Reg. Hesselberg mbH					
LAG-Management	16.05.2011	248.551 €	178.919 €	72%	nein
Frhr. von Süsskind					
Internationale Gartenbuchbibliothek Frhr. v. Süsskind	25.11.2013	169.218 €	29.417 €	17%	nein
Gemeinde Burgoberbach					
Behindertengerechte Gestaltung des Umfeldes der Kneippanlage	18.06.2009	5.257 €	5.257 €	100%	Ja
HiKK, Hilsbach Kunst & Kultur e.V.					
Umnutzung Atelier Ebert in das Kultur-Atelier HiKK	12.09.2013	37.500 €	15.425 €	41%	nein
L.Aktionsgr.Altmühl-Wörnitz e.V.					
Bayerisches Gartennetzwerk	20.08.2013	43.860 €	30.540 €	70%	nein
Markt Bechhofen					
Verbesserung der touristischen Infrastruktur am Krummweiher in Bechhofen	07.07.2010	119.750 €	119.749 €	100%	Ja
Markt Weitingen					
Naturbühne im Schlossgrabenareal Weitingen	20.11.2012	40.268 €	40.268 €	100%	Ja
Stadt Herrieden					
Grüne Klassenzimmer - Wald-, Tracht- und Blühpflanzenpfad	17.01.2013	8.251 €	- €	0%	nein
Klassenzimmer im Grünen im Wald - Erweiterung der Kneippanlage Lattenbuch	27.07.2010	12.118 €	12.117 €	100%	Ja
Schüler machen Wind	22.08.2013	16.135 €	- €	0%	nein
Stadt Merkendorf					
Vernetztes Themen- und Erlebniskonzept Altmühl-Mönchswald-Region	29.06.2010	20.290 €	20.276 €	100%	Ja
Stadt Wassertrüdingen					
Aufwertung Wörnitzbad Wassertrüdingen	01.06.2011	150.000 €	149.999 €	100%	Ja
Ausbau Radweginfrastruktur Stufe I und II	13.09.2013	34.729 €	- €	0%	nein
Stadt Wolframs-Eschenbach					
Audioguide für die Gemeinden der Altmühl-Mönchswald-Region	05.10.2012	38.010 €	37.801 €	99%	Ja
Zweckverband Römerkastell Ruffenhofen					
Wissenschaftliche Aufbereitung und tourist. Präsentation Römerpark Ruffenhofen	16.07.2009	138.433 €	126.075 €	91%	Ja
LernLandSchaft					
Optimierung von Lern-, Raum- und Teamklima	29.10.2010	41.500 €	41.500 €	100%	Ja
Gesamtergebnis	26.11.2013	1.273.870 €	957.343 €	70%	10

Herr Oliver Sollbach ergänzt, dass inzwischen der Schlusszahlungsanträge für die Projekte

- Umnutzung Atelier Ebert in das Kultur-Atelier HiKK
- Grüne Klassenzimmer - Wald-, Tracht- und Blühpflanzenpfad
- Schüler machen Wind

erfolgt sind.

Für die Projekte

- internationale Gartenbuchbibliothek Freifrau Sabine v. Süsskind
- Ausbau Radweginfrastruktur Stufe I und II

konnte eine Fristverlängerung für einen Endverwendungsnachweis erreicht werden. Ansonsten hätte diese Projekte bis zum 31.07.2015 abgeschlossen sein müssen.

Voraussichtlich wird nicht die gesamte bewilligte Zuwendung abgerufen, da einige Projekte insgesamt weniger Kosten verursacht haben.

4.2 LEADER Broschüre

Herr Thomas Kleeberger stellt die LEADER Broschüre „LEADER Projekte 2007-2014“ der LAG Vorarlberg vor. Es sei geplant eine ähnliche Broschüre für die Region Hesselberg zu entwickeln und mit Hilfe der Mittel für Öffentlichkeitsarbeit finanzieren zu lassen.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder befürworten das Verfassen einer Broschüre. Nach dem Willen des Vorstandes soll in Form einer Zusammenfassung ein Rückblick auf die LEADER + Projekte erfolgen. In der Broschüre soll zum Ausdruck kommen was vorher war, was erreicht worden ist, was gemacht worden ist und warum es gemacht worden ist.

Beschluss einstimmig:

5:0

4.3 Öffentlich wirksamer Besuch der LEADER Projekte

4.3.1 Pressefahrt

Herr Oliver Sollbach erklärt, dass nach Abschluss der LEADER Phase 2007-2013 für die Anerkennung der Leistungen der Besuch der LEADER Projekte durch den Vorstand sinn voll erscheint.

Als erster Schritt soll hierzu eine Pressefahrt erfolgen. Im Anhang ist der vorgestellte Entwurf der Pressefahrt beigefügt.

4.3.2 Abschlussbesuche

Herr Oliver Sollbach stellt fest, dass mit der Pressefahrt nicht alle Projekte aus LEADER 2007-2013 besucht werden können. Daher wäre eine Planung weiterer Besuche sinnvoll. Damit nicht eine zu hohe zeitliche Belastung entsteht, schlägt Herr Oliver Sollbach eine gemeinsamen Tagesexkursion vor, organisiert durch das LAG-Management.

Der Vorstand erklärt, dass auch noch in 2016 LEADER Projekte aus 2007-2013 besucht werden können. Der Vorstand beschließt, dass bei der nächsten Mitgliederversammlung ein Vorschlag unterbreitet und vorgestellt werden soll. Damit sollen Mitglieder auch die Möglichkeit erhalten bei den Besuchen dabei zu sein.

Beschluss einstimmig:

4:0

5 LEADER 14-20

5.1 Erforderliche Inhalte für LAG-Stellungnahme

Herr Thomas Kleeberger erläutert den Vorstandmitgliedern, dass in der LEADER Periode 2014-2020 viele Vorlagen von Seiten des StMELF zur Verfügung gestellt werden. Von Seiten des LEADER Manager Ekkehard Eisenhut wurde angeraten diese Vorlagen zu nutzen. Damit könnte Schwierigkeiten bei LEADER Anträgen vermieden werden.

5.1.1 Vorstellung der Vorgabe und Vorlage Stellungnahme

Am Beispiel der Vorlage „Stellungnahme“ zeigt Herr Thomas Kleeberger die sich daraus ergebenden Veränderung im Prozess der LEADER Anträge auf. Die Vorlage des StMELF würde die Vorlage der Region Hesselberg ersetzen.

Die Vorlage wurde von Seiten des LAG Management vom Layout an die CI der Region Hesselberg angepasst. Inhaltlich wurde keine Veränderung vorgenommen.

Der Vorstand beschließt die Annahme der angepassten Stellungnahmen.

Beschluss einstimmig:

4:0

5.1.2 Diskussion

Die anwesenden Vorstandsmitglieder diskutieren nicht über die Vorgabe des StMELF.

5.2 Projektbeschreibung

5.2.1 Vorgaben StMELF – Antworten auf Rückfragen

Bei der Projektbeschreibung stellt sich die Situation nach Herr Thomas Kleeberger etwas anders dar. Erst bei der ersten LEADER Arbeitsbesprechung am 21.05.2015 wurde eine Vorlage für eine Projektbeschreibung von Seiten des StMELF vorgestellt.

Herr Thomas Kleeberger erklärt, dass in der Region Hesselberg bei der Beratung zur Projektauswahl und Änderung der Checkliste auch der Bedarf die bisherige Projektbeschreibung der Region Hesselberg zu ändern ist. Dies wurde von Seiten der ERH vorgenommen. Im Pretest zur Vorstandssitzung vom 23.03.2015 wurde die geänderte Projektbeschreibung positiv gewertet.

Durch die Bestimmung auf Vorlagen zurückzugreifen besteht nach Herrn Thomas Kleeberger nun Klärungsbedarf mit dem StMELF bzgl. der Projektbeschreibung Region Hesselberg. Sie wurde durch Herrn Leadermanager Eisenhut dem StMELF vorgelegt. Bisher ist noch keine Entscheidung oder Hinweise zu dieser Projektbeschreibung bei der LAG eingegangen.

5.2.2 Diskussion

Der Vorstand beschließt bis auf weitere die Projektbeschreibung Region Hesselberg für das Projektauswahlverfahren beizubehalten.

Beschluss einstimmig:

4:0

5.3 LEADER 14-20 Projekte

5.3.1 Naturbad Dombühl – Stellungnahme und Beschluss

Herr Thomas Kleeberger weist auf die Projektbeschreibung hin, aus der hervorgeht, dass im Markt Dombühl eine Reaktivierung eines stillgelegten Freibades zum Naturerlebnisbad mit Hilfe mit LEADER erfolgen soll.

In der Kurzbeschreibung wird das Projekt nach Herrn Thomas Kleeberger wie folgt dargestellt:

Unter starker Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger soll das ehemalige Freibad der Marktgemeinde Dombühl in ein Naturerlebnisbad mit biologischer Reinigung („Baden ohne Chlor“) umgebaut werden.

Der Badebetrieb musste aufgrund der Verfügung des Landratsamtes Ansbach –Gesundheitsamt- im August 2011 eingestellt werden, nachdem die entsprechenden Grenzwerte nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht mehr eingehalten werden konnten.

Bürgerinnen und Bürger (Bürgerumfrage), der eigens gegründete Förderverein Freibad Dombühl e.V. sowie Gemeinderat und Bürgermeister haben sich in 2014 bis heute in einem mehrmonatigen Prozess mit der Thematik Freibad befasst. Auf Basis dieses Willensbildungsprozesses ist in der Gemeinderatssitzung am 15. Oktober 2014 letztlich die Entscheidung für den Umbau zum Naturerlebnisbad Dombühl getroffen worden.

Die Bürgerinnen und Bürger werden auch nach dem Umbau zum Naturerlebnisbad „mit im Boot“ sein, indem Sie die Gemeinde sowohl finanziell, organisatorisch als auch per Muskelkraft beim Betrieb und der Weiterentwicklung des gesamten Areals unterstützen. Dies garantiert der gegründete Förderverein Freibad Dombühl e. V.

Der Vorstand bewertet das Projekt mit Hilfe der Checkliste und beschließt die Förderung des Projektes. Die Stellungnahme und der Beschluss ist im Anhang beigefügt.

5.3.2 Alte Vogtei Wolframs-Eschenbach – Stellungnahme und Beschluss

Herr Thomas Kleeberger erklärt, dass das Projekt mit Hilfe der Regionalförderung gefördert wird. Damit kann das Projekt nicht über LEADER gefördert werden.

5.3.3 Fränkische Moststrasse – Entwicklungsstand

Herr Thomas Kleeberger berichtet, dass das Projekt nun gemeinsam von der Interessengemeinschaft (IG) Fränkische Moststraße und Verein Fränkische Moststraße e.V. getragen wird.

Die Ko-Finanzierung des Projektes erfolgt durch die Mitgliedskommunen der IG. Die Ko-Finanzierung erfolgt in einem Verhältnis von 40 zu 60. 40% der Ko-Finanzierung wird über einen Sockelbetrag je Kommune gesichert, 60 % über den Einwohnerschlüssel. Damit soll einerseits die Gemeinsamkeit zum Ausdruck gebracht werden und andererseits die erhebliche Mehrbelastung bei einer reinen Berechnung nach Einwohner von Kommunen gedämpft werden.

Die LEADER Kooperationsmittel sollen dann anteilig nach Flächen oder Einwohnerschlüssel eingebracht werden.

Momentan wird ein Arbeitspapier durch die ERH für die kommunalen Gremien erarbeitet. Dieses Papier soll die Bürgermeister bei der Diskussion mit Ihren Räten unterstützen und die Räten ausführlich über das Projekt informieren.

5.4 Mitgliederversammlung (MV) LAG

5.4.1 Antragsstellung „Unterstützung Bürgerengagement“

Herr Thomas Kleeberger erläutert den anwesenden Vorstandsmitgliedern, dass im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ der LAG möglich ist einen formlosen schriftliche Anfrage zu stellen, um nicht wettbewerbsrelevante Maßnahmen regionaler Akteure zu unterstützen, die den Entwicklungszielen des LES dienen und das Bürgerengagement in der Region stärken.

Damit können in der Region Kleinprojekte auf den Weg gebracht werden. Wichtig ist noch das für die Kleinprojekte die ANBest-P (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung) nicht zum Tragen kommt.

5.4.2 Der Fond „Unterstützung Bürgerengagement“

Nach der neuen Förderrichtlinie, erklärt Herr Thomas Kleeberger, stehen für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ ein max. Festbetrag von 20.000 € für die LAG zur Verfügung.

Die Höhe der Unterstützung aus dem Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ durch die LAG beträgt dabei max. 2.500 € je Einzelmaßnahme. Die LAG bestimmt in ihrem Förderantrag für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“, nach welchen Kriterien das LAG-Entscheidungsgremium über solche Anfragen und die Höhe der Unterstützung entscheidet.

5.4.3 Folgen der Selbstbestimmung über den Fond „Unterstützung Bürgerengagement“

Herr Thomas Kleeberger weist darauf hin, dass im Endeffekt beim Fond „Unterstützung Bürgerengagement“ die LAG zur „Bewilligungsstelle“ wird. D.h. die LAG muss selbst Kriterien und das Verfahren zu Projektauswahl aufstellen, sowie die Förderung bewilligen. Es gibt keine Vorgaben für das Verfahren. In der letzten LEADER Arbeitsbesprechung wies Herr Ofenhitzer (Leiter des Leader-Fachreferates im Landwirtschaftsministerium) daraufhin das auch das StMELF über noch keinerlei Erfahrung mit einer Festbetragsförderung verfügt.

Herr Thomas Kleeberger schlägt vor in der nächsten Mitgliederversammlung über das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ zu informieren, gemeinsam zu beraten ob ein Antrag gestellt werden soll und zu diskutieren wie das Verfahren für die Projektauswahl zu erfolgen hat.

Der Vorstand beschließt den Vorschlag von Herr Kleeberger anzunehmen.

Beschluss einstimmig:

4:0

5.4.4 Skizze der Tagesordnung der nächsten MV

Herr Thomas Kleeberger legt dar, dass es sinnvoll ist die Mitglieder der LAG stärker einzubeziehen. In den Mitgliederversammlungen sollte die Mitwirkung mehr in den Vordergrund rücken. Es gilt die LAG an sich attraktiver zu machen.

Herr Thomas Kleeberger weist daraufhin, dass vielen Mitgliedern ihre Rolle nicht klar ist. Gerade in Falle der Bürgermeister wäre es wichtig sie in ihrer Rolle als Promotoren (die besonders Prozesse unterstützen) zu stärken. Daher wäre es sinnvoll eine Imageanalyse durchzuführen. Mit dem Ziel einen Mitgliederzuwachs bei der LAG Region Hesselberg e.V. auf 1000 Mitglieder bis 2020 zu erreichen. Dies wird nur gehen wenn verstanden wird warum es Sinn macht Mitglied zu sein. Stärkere Mitwirkung könnte hierzu ein Schlüssel sein. Damit könnte auch das Image der LAG gestärkt werden

Herr Thomas Kleeberger verweist dabei auf den Leitfaden „Selbstevaluierung“ in der eine solche Imageanalyse als Methode erläutert wird. Vor der nächsten Mitgliederversammlung könnte daher eine Befragung durchgeführt und dann die Ergebnisse mit den Mitgliedern diskutiert werden.

Nach Herr Thomas Kleeberger ergibt sich somit folgende Tagesordnung für die nächste Mitgliederversammlung:

1. Begrüßung und Grußworte
2. Antragsstellung und Diskussion des Verfahrens für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“
3. Imagekampagne
4. Gremien- und ehrenamtliche Mitarbeit der LAG Mitglieder
5. Termine, weiteres Vorgehen

5.4.5 Diskussion

Der Vorstand unterstützt die Idee die Mitgliederversammlung neu auszurichten. Der Vorstand beschließt die Durchführung einer Imagekampagne.

Beschluss einstimmig:

4:0

6 Sonstiges und Termine

Am 27.09.2015 findet der Tag der Regionen in Wassertrüdingen, OT Crailsheim statt.

Unterschwaningen, den 10. September 2015

gez.

Thomas Kleeberger

1. Vorsitzender